



Liebe Jusos,

ich bin Amen Amchichi.

Mit 30 sehe ich den Horizont der Juso Rente schon kommen und damit das ich Chemie studiere bin ich auch eher die Ausnahme als die Regel bei den Jusos. Gebürtig bin ich aus Castrop-Rauxel, bin aber in Dortmund aufgewachsen. Ich hab fast mein ganzes Leben im Ruhrgebiet verbracht und auch wenn Patriotismus nicht meines ist, gibt es keinen anderen Ort wo ich mich so Zuhause fühle wie hier. Wie das Ruhrgebiet bin ich etwas komisch, ich passe in wenige Normen und versuche erst gar nicht irgendwelche zu erfüllen. Ich tue und sage was ich für richtig halte, denn etwas was ich nicht aus Überzeugung tue, möchte ich nicht tun. Poetisch könnte man jetzt sagen, ich trage mein Herz auf der Zunge und nehme kein Blatt vor den Mund. Stumpf bin ich halt so wie ich bin.

Als ich 2018 der SPD beigetreten bin, habe ich es getan um meiner Frustration gehöre zu verschaffen und um endlich was zu ändern. Ein Gefühl, dass viele von euch sicher kennen. Ich wollte was bewirken und wenn es nur war, dass die GroKo nicht zustande kommt. Nun, wie ihr wisst ist die GroKo ist gekommen, bewegen konnte ich trotzdem vieles.

Nicht alleine, ohne die Wunderbaren Menschen in den letzten zwei Vorständen wäre es nie möglich gewesen. Obwohl meine politische Sozialisierung eine ganze andere ist als von den meisten, gibt es bei den Jusos eine Menge Menschen die für das selbe stehen wie ich. Die sich gegen Diskriminierung, Sozialungerechtigkeit und Hass engagieren. Die sich stark machen für ein besseres miteinander, bessere Bildung und vieles mehr. Für die das Thema Umwelt mehr bedeutet als ein grüner Anstrich ist.

Ich hatte das Privileg und das Glück in den letzten Jahren bei den Jusos viel bewegen zu können. Von Veranstaltungen, über Anträge und Konferenzen hin zu Dingen die jetzt fester Bestandteil der Jusos Dortmund sind. Falls ihr in den letzten zwei Jahren beigetreten seit, habt ihr eine E-Mail von mir bekommen die euch begrüßt. Nach dem Lockdown habe ich mich stark dafür eingesetzt das wir Vernetzungstreffen haben damit wir uns alle wieder live sehen und kennen lernen. Etwas was ich im neuen Vorstand weiter machen und entwickeln möchte. Wir haben gemeinsam viel erreicht, aber ich bin noch nicht fertig. Ich möchte mit euch gemeinsam weiter gegen Diskriminierung kämpfen, das Thema Feminismus stärken und weiter für die sozialen Aspekte im Klimaschutz streiten.

Daher bitte ich euch mit diesem Schreiben um euer Vertrauen und eure Stimme. Für den komischen vielleicht etwas zu alten Typen aus dem Ruhrgebiet.

Mit solidarischen Grüßen  
Amen Amchichi